

Bessere Chancen dank neuer Oberschule

Eine Ausbildung in Veterinärtechnik bedeutet solide Berufsaussichten. Vom Erfolg der noch jungen technischen Oberschule in seinem Heimatort berichtet **Mathias Ntiroranya**.



Veterinärstudent*innen behandeln ein Tier.

Ein Grund zur Freude: Diesen September beginnt für den ersten Jahrgang zukünftiger Veterinärtechniker*innen an der technischen Oberschule in Nyavyamo schon das letzte Schuljahr. Und mit der Aufnahme des dritten Jahrgangs ist die Schule dann erstmals voll besetzt.

Als eine von vier Veterinärschulen in Burundi genießt sie hohes Prestige dank ihrer guten Ausstattung, mit leistungsfähiger Solar-Stromversorgung, Fachbibliothek und einigen Computern samt Labor. Das zieht Jugendliche an, die eine der elf »Écoles fondamentales« im Dorf (siehe WH info 06/2017) und im Umkreis abgeschlossen haben. Sie kommen entweder bei Verwandten unter oder nehmen mitunter 10 Kilometer Schulweg auf sich. Der Unterricht aus Theorie und Praxis beginnt um 7:30 Uhr und dauert mit einer längeren Mittagspause bis 17 Uhr. Die Klasse geht auch ins Dorf, untersucht Tiere und führt Impfungen durch.

Feierliche Eröffnung

Die Saat des im Oktober 2019 mit dem Schulbau gestarteten Projekts von CEPBU, unseres Partners vor Ort, ist damit aufgegangen. Das wurde bei der festlichen Einweihung im März 2023 gefeiert, zu der auch Staatssekretär im Bildungsministerium Nestor Niyonzima kam. Der Termin erst anderthalb Jahre nach Aufnahme des Schulbetriebs ergab sich durch die aufwendigen Arbeiten an der Ausstattung nach Bauab-

schluss, auch Corona funkte dazwischen. Von der Feier berichtete das Community Radio von CEPBU.

Chancen auch für Mädchen

Dort haben Schüler*innen in einer Reportage ihre Ausbildung vorgestellt. Auch so konnten viele Mädchen für den bislang männlich dominierten Beruf gewonnen werden: rund 42 Prozent der Lernenden. Die Ausbildung verspricht für die jungen Frauen erheblich bessere Berufsaussichten und einen Weg heraus aus der Armut. Der Abschluss ermöglicht den landesweit gefragten Fachleuten Arbeit in der Nutztieraufzucht und -haltung, aber auch den Zugang zur Universität. Ab September bietet die Oberschule eine weitere Fachrichtung an: die ebenfalls dreijährige Ausbildung in der Sektion Landwirtschaft.

Das von der Burundi-Gruppe des Welthaus Bielefeld beantragte Projekt im Umfang von über 160.000 Euro finanzierte zu



Mathias Ntiroranya bei der Eröffnung.

75 Prozent das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die weiteren 25 Prozent teilten sich der Projektpartner CEPBU und viele Spender*innen des Welthaus Bielefeld, denen ein herzlicher Dank gilt. So auch der ESW Schönau für ihre Spende zur Solaranlage sowie der Diamant Stiftung!

Wohnheime angedacht

Bei der Einweihung sagte der Staatssekretär zu, ab September mehr Lehrende staatlich zu finanzieren. Künftig ist also mit deutlich mehr Schüler*innen und Lehrpersonal zu rechnen. Daher ist die Unterstützung des Welthaus Bielefeld weiterhin enorm wichtig. Der Erfolg lässt bereits weitere Pläne reifen: ein Verwaltungsgebäude und perspektivisch auch Wohnheime, um entfernter Wohnenden den Besuch zu ermöglichen.

Mathias Ntiroranya ist Mitglied der Burundi-Gruppe im Welthaus Bielefeld. CoAutorin Katja Eßer unterstützt das Welthaus in der Öffentlichkeitsarbeit.

www.welthaus.de/auslandsprojekte/burundi/technische-oberschule

Danke an unsere Praktikant*innen, 1. Halbjahr

↳ Bildung

Ronja Blomberg, 01.12.22-31.05.23 | Ulrike Merker, 01.01.-15.06. | Natalie Hoppe, 03.04.-13.06., alle: Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien (MA)

↳ Kultur

Zeynep Girgırlar, 13.02.-06.04., Sozialwissenschaften & Wirtschaftswissenschaften (BA) | Romy Albers, 25.04.-02.07. und Natela Tchartchian, 09.05.-04.07., beide: Soziologie (BA)

↳ weltwärts

Mariana Gomes, 04.01.-04.03., Sozialwissenschaften, | Colette Sosa, 01.02.-24.03., Spanisch & Erziehungswissenschaften | Tobias Kretschmann, 24.04.-04.08., Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement | Celine Langhorst, 12.05.-22.06., individuelle betriebliche Qualifizierung | Manuela Heilemann, 12.06.-04.08., Soziologie & Kultur- und Sozialanthropologie